

Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven

Sachstandsbericht für das Jahr 2021



Schnee auf dem Weserdeich im Februar 2021

1. Einleitung

Mit diesem Bericht informiert die Senatorin für Wissenschaft und Häfen als Unterhaltungspflichtige für die Landesschutzdeiche in Bremerhaven über die von bremenports durchgeführten Unterhaltungsmaßnahmen an den Bremerhavener Hochwasserschutzanlagen. Zusätzlich wird ein Überblick über den aktuellen Stand der Arbeiten zur Umsetzung des Generalplans Küstenschutz im Bereich Bremerhavens vermittelt.

Anders als zu Jahresbeginn 2022 hat das Jahr 2021 keine nennenswerten Sturmfluten in Bremerhaven hervorgebracht. Dennoch gab und gibt es für die Mitarbeiter von bremenports jede Menge an den verschiedenen Hochwasserschutzanlagen zu tun. Die Überwachung der Deichsicherheit wird dabei immer mehr von moderner Ausrüstung unterstützt, wie z. B. durch eine Flugdrohne, die im Jahr 2021 angeschafft wurde. Diese Drohne wird im Rahmen der Deichunterhaltung eingesetzt, um beispielsweise Schäden durch Vandalismus aufzunehmen oder schnell einen Überblick über angeschwemmtes Treibsel zu bekommen. Die Flugdrohne ist dabei ein überaus effektives Gerät für Dokumentations- und Kontrollaufgaben. Bei der bremenports wurden zwei Mitarbeiter extra für die Nutzung der Drohne geschult.

Zur Verbesserung der Einsatzmöglichkeiten im Katastrophenfall hat bremenports im Jahr 2021 eine Kooperation mit dem THW Bremerhaven vertraglich vereinbart. Der Kontakt zwischen bremenports und dem THW bestand zwar bereits vor dieser Kooperation, die Vereinbarung sichert bremenports jedoch den Zugriff auf das Fachpersonal des THW bei unvorhersehbaren Situationen. Die gegenwärtige Corona-Krise hat eindrücklich gezeigt, wie schnell es zu Ausfällen des Personals kommen kann. Weitere Vorteile der offiziellen Kooperation bestehen aus

- dem direkten Kontakt und dem Wissensaustausch zwischen den verantwortlichen Personen,
- mehr Personal bei unvorhersehbaren Situationen (insbesondere bei einem möglichen Einsatz von Sandsacksystemen ist eine große Anzahl von geschultem Personal erforderlich),
- der Sicherstellung des Know-Hows durch regelmäßige Übungen und Einweisungen in die jeweiligen Deichanlagen und
- dem Zugriff auf zusätzliche Fahrzeuge und Spezialwerkzeuge.

Als erste Maßnahme im Rahmen der Kooperation mit dem THW wurde eine Übung am Deichschart unter der Kennedybrücke organisiert und durchgeführt. Hierbei hat das THW Bremerhaven zusammen mit bremenports das Schließen eines Dammbalkenverschlusses geübt.



Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit dem THW



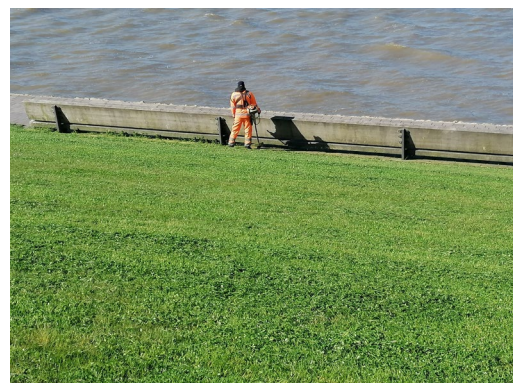
Gemeinsame Übung mit dem THW am 18.10.2021

2. Unterhaltungsarbeiten im Jahr 2021

Die Deiche und die technischen Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven erfordern regelmäßige Unterhaltungsarbeiten wie z. B. das Mähen und Düngen der Grasnarbe auf den Deichen sowie das Vergrämen von Wühltieren und die Beseitigung von Pflanzen, die den Deich schädigen können. Allein das Mähen erfordert eine gute technische Ausrüstung und hohen Personalaufwand.



Mäharbeiten am Weserdeich



Mähen in Handarbeit im Bereich von Einbauten

Eine weitere wiederkehrende Arbeit ist das Räumen der Deichgräben, häufig auch Rhynschloot genannt. Auf der Luneplate wurden diese Arbeiten im Herbst 2021 durchgeführt.



Grabenräumung auf der Luneplate



Grabenräumung auf der Luneplate

Auch die technischen Anlagen sind regelmäßig zu inspizieren und Schäden auszubessern. Zudem müssen die Verschlusseinrichtungen (z. B. Tore und Deichscharte) auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden.

Wie in allen Jahren waren auch 2021 wieder unregelmäßige Arbeiten an den Hochwasserschutzanlagen durchzuführen, von denen einige im Folgenden kurz dargestellt werden.

Leider kam es wie in den vergangenen Jahren auch 2021 wieder zu Vandalismus auf den Deichen. Besonders betroffen war der Deich auf der Luneplate, wo Anfang Oktober 2021 auf einer Länge von rund 1,5 km im kompletten Deichkörper sowohl auf der Binnen- als auch der Außenseite Fahrspuren zu finden waren. Die Schäden wurden natürlich bei der Polizei angezeigt, die Nachverfolgung der Täter ist jedoch sehr schwierig.



Fahrspuren auf dem Luneplatendeich



Fahrspuren auf dem Luneplatendeich

Vom Luneplatendeich gibt es aber auch gute Nachrichten. So wurde am Übergang zum Seedeich eine weitere Bank aufgebaut, die einen phantastischen Ausblick auf die Silhouette Bremerhavens ermöglicht. Außerdem wurde der Deichkronenweg bis zur nächsten Deichrampe verlängert, so dass Besucher nicht mehr über die Rasenfläche laufen müssen.



neue Bank auf dem Luneplatendeich



Lückenschluss Deichkronenweg auf dem Luneplatendeich

Auf der Luneplate befindet sich auch der neue Treibselagerplatz, dessen Wert sich besonders nach den Sturmfluten im Februar 2022 zeigt. Aber auch in 2021 musste Treibsel von den Deichen entfernt und auf dem Platz gelagert werden. Bei der Aufnahme der Treibselmengen auf den Deichen konnte auch der Ende 2020 angeschaffte Teleskoplader erfolgreich eingesetzt werden. Insgesamt sind im Jahr 2021 rund 2.200 m³ Treibsel auf dem Treibselagerplatz abgeladen worden. Das vom Lagerplatz abfließende Oberflächenwasser muss auf Grundlage der Genehmigung im Randgraben bzw. einem Betonbecken gesammelt und zur Kläranlage Bremerhaven gepumpt werden. In 2021 haben die Pumpen ca. 6.100 m³ Wasser vom Sammelbecken zur Kläranlage befördert.



Treibselabfuhr im März 2021



Luftbild vom Treibselagerplatz im Dezember 2021

Am Übergang vom Seedeich zur südlichen Geestemole musste eine Rasenfläche gesichert werden, die aufgrund der tiefen Lage relativ häufig überspült wird. Die Sicherung erfolgt durch ein sogenanntes Geogitter, das speziell für derartige Einsatzbereiche entwickelt wurde.

Am Weser- und Lohmandeich hat bremenports Ausbesserungen an den Treibselräumwegen ausgeführt. Im nördlichen Bereich des Außendeckwerkes des Lohmandeiches im Übergangsbereich zum Schlepperhafen wurden Verklammerungsarbeiten durchgeführt. Vorab mussten mehrere Stellen mit Granitsteinen aufgefüllt werden, um die vollständige Schutzfunktion des Deckwerkes wiederherzustellen



Verlegung eines Geogitters an der südlichen Geestemole



Verklammerung des Deckwerkes am Lohmandeich

Die Versackungen der Pflastersteine im Bereich der Treibselräumwege am Weser- und Lohmandeich sind immer wiederkehrende Beeinträchtigungen. Als Vorsorgemaßnahme wurde 2021 erstmalig eine Georadaruntersuchung durchgeführt, um den Bodenbereich unter den Wegen auf Störungen zu untersuchen ohne großflächige Suchschachtungen durchführen zu müssen. Als Ergebnis dieser Untersuchung werden 2022 drei kleinere Verdachtsstellen aufgenommen, um die Ergebnisse zu verifizieren.

Auch 2021 konnten die beiden Deichscharn pandemiebedingt nur in sehr kleinem Rahmen durchgeführt werden. Die zuständige Wasserbehörde hat sich aber vom sehr guten Zustand der Anlagen überzeugt.

3. Deichbeirat Bremerhaven

Unter Einhaltung der gültigen Hygieneregeln konnte 2021 eine Sitzung des Deichbeirats als Präsenzveranstaltung stattfinden. Dabei wurden die Beiratsmitglieder umfassend über die Ergebnisse der Deichsichten und die Verwendung der Beitragsmittel informiert. Außerdem hat ein Vertreter der Stadt Bremerhaven über die Reform der Grundsteuer und die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Hochwasserschutzbeiträge berichtet. Die auch vom Deichbeirat geforderte und unterstützte Anschaffung von Nutriafallen erfolgte 2021. Unter Aufsicht des Stadtjägermeisters wurden diese Fallen auf der Luneplate aufgestellt und es konnten erste Fangergebnisse erzielt werden.

4. Aktuelle Küstenschutzprojekte in Bremerhaven

Die Ertüchtigung der Hochwasserschutzanlagen in Bremerhaven geht seit der Aufstellung des Generalplans Küstenschutz für die Länder Bremen und Niedersachsen im Jahr 2007 stetig voran. Die Finanzierung der verschiedenen Projekte erfolgt nicht aus den Hochwasserschutzbeiträgen der Bremerhavener Bürgerinnen und Bürger, sondern ausschließlich mit EU-, Bundes- und Landesmitteln.

Sichtbarer Teil der aktuellen Küstenschutzprojekte in Bremerhaven war der Neubau der Hochwasserschutzanlagen auf der Columbusinsel, der 2021 weitgehend fertiggestellt werden konnte. Neben den Spundwänden stellten vor allem der Bau der Deichscharte eine technische Herausforderung dar. Das folgende Foto zeigt das Einsetzen des Deichtores bei der Firma Heuer.



Deichtorarbeiten auf der Columbusinsel

Die Überarbeitung der Planungen zum Neubau des Sperrwerks in der Geestemündung konnte 2021 weitgehend vorangetrieben werden. Es stehen noch Abstimmungen mit der mittelbewilligenden Stelle aus bevor die erste Fassung der Entwurfsplanungen zur Prüfung eingereicht werden kann.

Die Mittel für die Ertüchtigung des mittleren Abschnitts des Seedeichs wurden Ende 2021 bewilligt, so dass im Jahr 2022 die Vergabe der Bauleistungen erfolgen und zumindest mit den Vorbereitungen der Baumaßnahmen begonnen werden kann. Da die Bauarbeiten nur in der sturmflutfreien Zeit zwischen April und September erfolgen können, sind die eigentlichen Deichbaumaßnahmen erst ab 2023 möglich.

Bei Fragen oder Anregungen zu diesem Bericht oder zum Hochwasserschutz in Bremerhaven wenden Sie sich gerne an den Vorsitzenden des Deichbeirats Bremerhaven, Herrn Dr. Iven Krämer (iven.kraemer@swh.bremen.de) oder an Herrn Manfred Brandt von der [bremenports](http://bremenports.de) (manfred.brandt@bremenports.de).